

Vernetzung / Handreichung für APNs

1. Notwendigkeit und Grundsätzliches

Ausgangssituation

- Patienten und Patientinnen sowie ihre Angehörigen kommen mit Fragen bzgl. Versorgungsangeboten auf de/die APN zu
- Der/die APN erkennt zusätzlichen Versorgungsbedarf in manchen Versorgungsbereichen (medizinisch, pflegerisch, sozial)

Notwendigkeit der Information über das regionale Versorgungsangebot

- Der/die APN muss bei erkannten Bedarfen oder bei Nachfragen adäquat beraten können
- Dafür benötigt sie ein umfassendes Bild der regionalen Angebote verschiedener Institutionen Trägerschaften oder das Wissen über mögliche Anlaufstellen

Das Aufgabenprofil des/der APN

- Analyse des bestehenden Versorgungsnetzwerkes und Erkennen von Versorgungslücken
- Initiierung der Anpassung oder des Aufbaus des individuellen Versorgungsnetzwerkes der Patienten und Patientinnen gemeinsam mit den Betroffenen oder deren Angehörigen
- Beratung zu weiteren Leistungserbringern oder Angeboten
- Vermittlung der Patientinnen und Patienten oder deren Angehörigen an Beratungsstellen/Institutionen; Begleitung des Prozesses der Anbindung
- Kommunikation und Informationstransfer mit und zwischen verschiedenen Leistungsanbietern
- Der/die APN ersetzt keine Versorgungsstrukturen, sie ebnet den Weg zur Versorgung und unterstützt Patienten und Patientinnen die besten Versorgungsangebote/Unterstützungsangebote zu finden und zu nutzen

Das heißt für die Rolle des/der APN im Versorgungsnetz

- Entweder kommt der/die APN in ein bestehendes Versorgungsnetz hinzu, welches er/sie analysiert und bei Bedarf eine Erweiterung initiiert
- Oder er/sie ist Initiator/in eines neuen Versorgungsnetzwerkes

Eine Vorstellung des/der APN bei den regionalen Dienstleistern ist erforderlich, um

- Gegenseitiges Vertrauen zu schaffen
- Eine Grundlage für eine gute Zusammenarbeit zu schaffen
- Zuständigkeiten transparent zu machen
- Irritationen und wirtschaftlichem Konkurrenzdenken vorzubeugen
- Bei Bedarf kollegiale Unterstützung einholen zu können
- Synergien nutzbar zu machen
- Das Angebot von FAMOUS bekannt zu machen

2. Mögliche Bedarfe und Dienstleister (Beispiele)

Unterstützung bei der Körperpflege, der Haushaltsführung, der Medikamenteneinnahme

- Ambulante Pflegedienste

Psychosoziale Unterstützung (bspw., Austauschrunden, Freizeittreffs, Suchtberatungsstelle, Selbsthilfegruppen, Alltagsbegleitung)

- Wohlfahrtsverbände (Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter Samariter Bund, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst, Caritas, Arbeiterwohlfahrt, Diakonie etc.)
- Private Vereine

Unterstützung bei dem Transport zu Arztterminen oder anderen Versorgungsangebote

- Wohlfahrtsverbände
- Private Anbieter
- Taxiunternehmen

Betreuungsangebote, Angebote der Verhinderungspflege oder der Tagespflege, geriatrische Tagesstätten

- Pflegeeinrichtungen
- Pflegestützpunkte

Beratung bzgl. Anliegen rund um die Pflegeversicherung

- Pflegestützpunkte

Beratung bzgl. weiterer sozialgesetzlicher Ansprüche (Pflegegrad, Grad der Behinderung, persönliches Budget, Hilfe zur Pflege, Rehabilitation, Eingliederungshilfe)

- Pflegestützpunkte
- Sozialamt
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Beratung bzgl. des Prozederes zum Treffen verschiedener Vorsorgemaßnahmen

- Patientenverfügung: kann mit jeder Vertrauensperson ausgefüllt werden, bei Beratungsbedarfen kann der/die APN oder der Hausarzt/ die Hausärztin hinzugezogen werden
- Vorsorgevollmacht oder gesetzliche Betreuung: Betreuungsbehörde

Initiierung einer weiteren Begleitung nach der Versorgung durch den/die APN

- Gemeindeschwester Plus
- Quartiersmanager/-innen

Weitere Therapie- und Diagnostikmöglichkeiten (Ergotherapie, Physiotherapie, MRT, Spirometrie, Fachärzte und Fachärztinnen etc.)

- Der/die APN sollte einen groben Überblick der regionalen Praxen haben, kein primärer Fokus, keine Vorstellung nötig

Vernetzung des/der APN in der Region

- Anfrage und ggf. Vorstellung bei den Pflegekonferenzen

3. Vorgehensweise zur Sondierung und Vorstellung bei den regionalen Dienstleistern

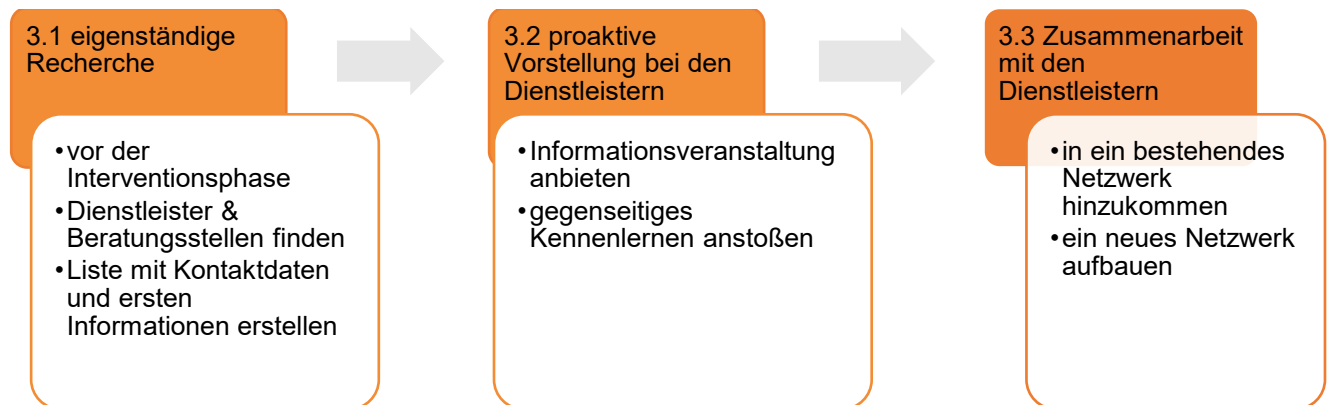


Abbildung 1 schematische Darstellung des Prozesses der Einarbeitung in und Vernetzung mit dem regionalen Versorgungsnetz

3.1 Checkliste für die eigenständige Recherche

Vorbereitung der Recherche

- Information der Hausarztpraxis, dass der/die APN sich mit dem regionalen Versorgungsnetz beschäftigt und sich den Dienstleistern vorstellen wird

Einbindung der Hausarztpraxis in das regionale Versorgungsnetzwerk kennenlernen

- Gibt es eine Übersicht über regionale Dienstleister?
- Gibt es Dienstleister, mit denen regelmäßig zusammengearbeitet wird?
- Gibt es Dienstleister, mit denen vertragliche Absprachen bzgl. der Vermittlung von Patienten und Patientinnen bestehen?
- Gibt es Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den regionalen Dienstleistern?

Recherche nach regionalen Dienstleistern

- Homepages der regionalen Wohlfahrtsverbände
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Behörden (Betreuungsbehörde, Sozialamt, Versorgungsamt, Gesundheitsamt etc.)
- Gemeindepsychiatrischer Verbund bezüglich psychiatrischer Versorgungsangebote
- Weiße Liste: Arzt, Pflegeheim und Krankenhaus Suche
- Anfrage Gesundheitsamt bezüglich eines Versorgungskompass
- Homepage der regionalen Pflegestützpunkte
- Amtsblättchen, regionale Zeitung
- Ehrenamtsinitiativen der Kreisverwaltung
- Kontakt und Informationsstellen des Gesundheitsamtes für Selbsthilfegruppen
- Etc.

Hintergrundinformationen zu sozialrechtlichen Angeboten/ Anrechten und überregionale Anbieter

Publikationen des Bundesgesundheitsministeriums rund um das Thema Pflege und Demenz
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/pflege.html>

Publikationen des Bundesgesundheitsministeriums zum Gesundheitssystem und der Krankenversicherung
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/gesundheit.html>

Publikation des Bundesgesundheitsministeriums zu den Akteuren des Gesundheitswesens
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/ministerium/details.html?bmg%5Bpubid%5D=3284>

Publikation: „Pflegebedürftig, was nun?“
[Publikation - Bundesgesundheitsministerium](#)

Übersicht der psychiatrischen Versorgungsangebote in Rheinland-Pfalz
https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Familie/Wegweiser_psychische_Erkrankung_Endf.pdf

Homepage des GKV Spitzenverbandes, Informationen zur Kranken- und Pflegeversicherung
<https://www.gkv-spitzenverband.de/startseite/startseite.jsp>

Informationen zur häuslichen Krankenpflege
https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/ambulante_leistungen/haeusliche_krankenpflege/haeusliche_krankenpflege_1.jsp

Informationen zu Heilmitteln
https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/ambulante_leistungen/heilmittel/heilmittel.jsp

Homepage der Landeszentrale für Gesundheit RLP, Informationen zu Gesundheit in Kommunen
<https://www.lzg-rlp.de/de/gesundheit-in-der-kommune.html>

Übersicht der ambulanten Pflegedienste in RLP
<https://www.seniorenportal.de/ambulante-pflegedienste-in-rheinland-pfalz>

Übersicht der Pflegeeinrichtungen in RLP
<https://www.pflegegesellschaft-rlp.de/pflegeeinrichtungen/ambulante-pflege/>

Informationen zur Gemeindegewerkschaft Plus
<https://mastd.rlp.de/de/unsere-themen/aeltere-menschen/gemeindegewerkschaft-plus/>

Selbsthilfegruppen in RLP
<https://www.selbsthilfe-rlp.de/>



Informationen zum Betreuungsrecht

<https://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Betreuungsrecht.html>

Informationen zur Patientenverfügung

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/patientenverfuegung-726466>

Homepage des Land RLP zum Thema ehrenamtliche Arbeit

<https://www.rlp.de/de/regierung/staatskanzlei/ehrenamtliches-engagement/>

Homepage des Sozialportal RLP

<https://sozialportal.rlp.de/en/hilfe-und-pflege/angebote-fuer-betreuung-ehrenamt/0bb3c47729a8969efc36644e592e2c45/?showall=1>

3.2 Proaktive Vorstellung bei den Dienstleistern (optional)

Der/Die APN könnte z.B. eine Informationsveranstaltung für regionale Dienstleister organisieren und durchführen. Die folgende Auflistung soll die Vorbereitungen erleichtern.

Ziel der Veranstaltung

- Vorstellung des Projektes und der Aufgaben/Zuständigkeiten des/der APN
- Vernetzung mit und Kennenlernen von den regionalen Anbietern
- Kennenlernen der Zuständigkeiten, Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Angebote und Spektrum der Angebote
- Austausch von Informationsmaterialien und Kontaktdaten
- Schaffen von Vertrauen

Teilnehmerkreis der Veranstaltung

- Vertreter/innen der Pflegestützpunkte
- Vertreter/innen der regional zuständigen Wohlfahrtsverbände
- Vertreter/innen des sozialpsychiatrischen Dienstes
- Weitere zentrale Anbieter/Beratungsstellen der Region
- Auf Wunsch kann die zuständige wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Informationsveranstaltung anwesend sein. Die Verantwortung für Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung liegt bei dem/der APN. Sollte die Teilnahme der wissenschaftlichen Mitarbeiterin gewünscht sein, muss eine vorherige Terminabsprache erfolgen.

Information der Hausarztpraxis über die geplante Informationsveranstaltung

- Frühzeitige Information des Hausarztes/ der Hausärztin sowie des / der Praxismanager/in über Ziel, Inhalt und Form der geplanten Informationsveranstaltung
- Können/dürfen die Räumlichkeiten der Praxis genutzt werden?
- Möchten Teammitglieder an der Informationsveranstaltung teilnehmen um ebenfalls die Dienstleister der Region kennenzulernen?

Einladung der Dienstleister der Region

- per E-mail spätestens vier Wochen vor dem geplanten Termin
- zu einer Informationsveranstaltung per Zoom/in Präsenz
- Inhalte des Einladungsschreibens (Vorlage wird zur Verfügung gestellt)
 - Datum, Ort, Zeitrahmen (Empfehlung: 1,5std)
 - Ziel der Veranstaltung
 - Ablauf der Veranstaltung
 - Hinweis, dass Dienstleister nach Möglichkeit Informationsmaterial mitbringen/zusenden sollen
 - Kontaktdaten
 - Bitte, dass eine Anmeldung erfolgen soll

- Anhang des Einladungsschreibens
 - Ggf. Versand des Patientenflyers, wenn die Veranstaltung digital stattfinden soll

Vorbereitung der Informationsveranstaltung

- Personalisierung der Power-Point Präsentation (eine Vorlage wird zur Verfügung gestellt)
- Zusammenstellung der Informationsmappen (Flyer, Visitenkarte des/der APN, die Powerpoint Präsentation als Handout, etc.)
- Vorbereitung des Raumes (Bestuhlung, Getränke)
- Ggf. Vorbereitung der Technik (Laptop, Beamer, Projektionsfläche)

Durchführung der Informationsveranstaltung und Moderation durch den/die APN

- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Präsentation des Projektes FAMOUS durch den/die APN
- Vorstellung der Angebote der Dienstleister
- Offener Austausch
- Austausch von Informationsmaterialien
- Austausch von Kontaktdaten mittels Kontaktliste (eine Vorlage wird zur Verfügung gestellt)
- Verabschiedung

Sollte die Veranstaltung alleine durchgeführt werden wollen, muss eine Zoom Lizenz gekauft werden, diese kann mit der KH abgerechnet werden. Soll eine wissenschaftliche Mitarbeiterin dabei sein, so kann die Zoom Lizenz der wissenschaftlichen Mitarbeiterin genutzt werden.

3.3 Zusammenarbeit mit den Dienstleistern

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Dienstleistern kann je nach Fallkonstellation unterschiedlich sein. Die nachfolgende Grafik stellt dies exemplarisch dar. Der Aufbau eines Versorgungsnetzwerkes oder die Initiierung sozialrechtlicher Ansprüche kann komplex sein, dabei sollte der/die APN nicht den Anspruch haben sozialdienstliche Tätigkeiten umfänglich alleine erfüllen zu müssen. Es sollte aber bekannt sein, an welche Dienstleister für eine tiefergehende Beratung vermittelt werden kann.

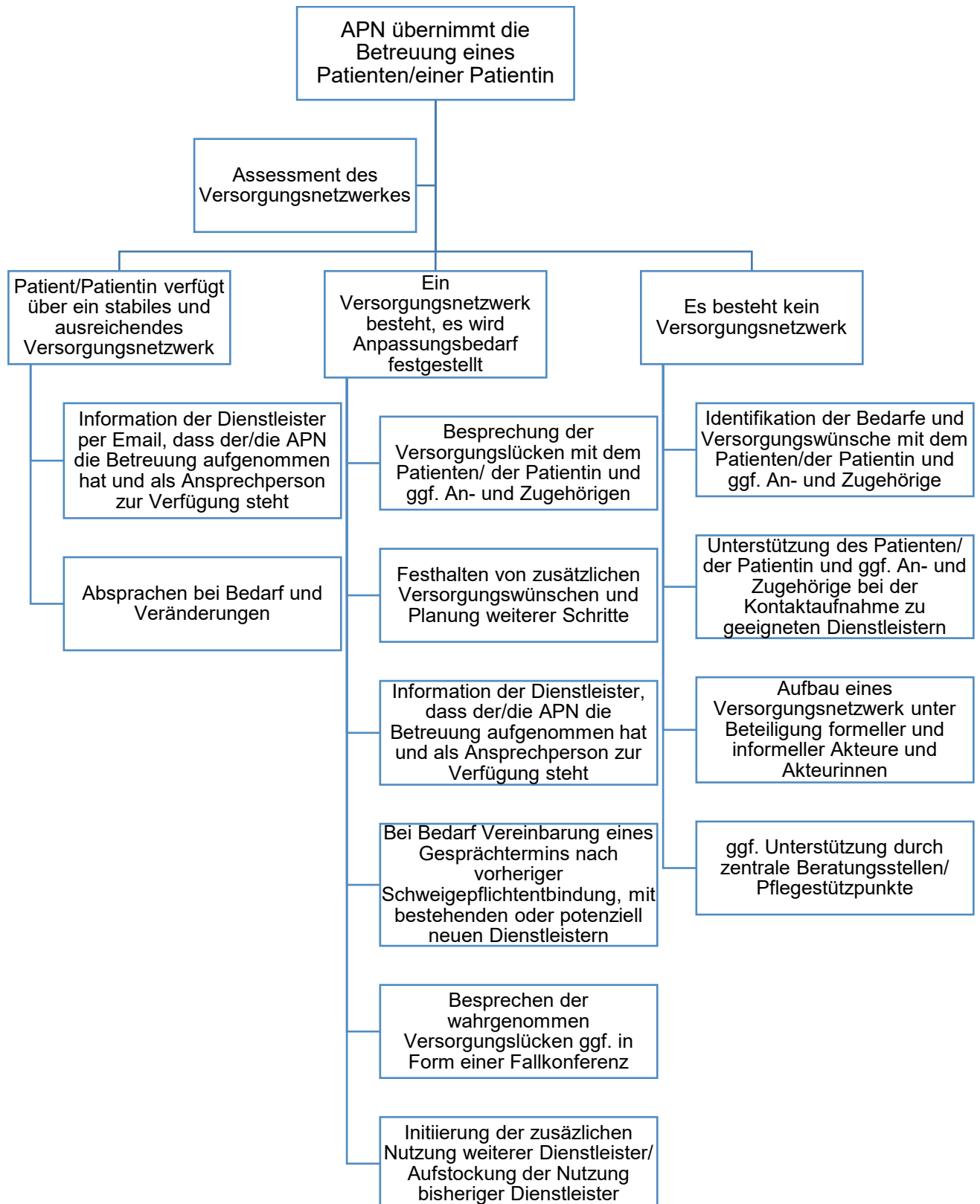


Abbildung 2 Schematische Darstellung der Zusammenarbeit mit den regionalen Dienstleistern
Stand: 15.01.2023